

pre s s e - i n f o r m a t i o n

PM 12/2017

19.04.2017

**Das VATM-Jahrbuch 2017:  
Klare Positionen zu Deutschlands Weg in die Gigabit-Gesellschaft  
Breitbandpolitik – Kritik und Potenziale**

**Mit Gastbeiträgen der Generalsekretäre der Parteien, Analysen zu Digitalisierungspotenzialen aus dem Gesundheitswesen, der Landwirtschaft und der Automobilindustrie, Bewertungen aus der Wissenschaft und fundierten Statements der Telekommunikationsbranche**

*Köln, 19.04.2017.* Nur wenig beschäftigt branchenübergreifend Wirtschaft, Gesellschaft und Politik – in Deutschland und Europa – so sehr, wie die Frage nach den richtigen Weichenstellungen für eine leistungsfähige Gigabit-Gesellschaft. Das neue VATM-Jahrbuch 2017 beleuchtet Ziele und Erwartungen, die politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler, Vertreter zahlreicher Wirtschaftszweige und die TK-Branche für wettbewerbsfähige Gigabit-Strukturen bis 2025 definieren.

Der **Präsident der Bundesnetzagentur, Jochen Homann**, bringt in seinem detaillierten Gastbeitrag im VATM-Jahrbuch die Sorge fast aller Beteiligten auf den Punkt: „Würden die Investitionen so lange in die Zukunft verschoben, bis die Nachfrage und Zahlungsbereitschaft in ausreichendem Umfang vorhanden sind, würde bis zur Bereitstellung der Anschlüsse das Kostbarste aufs Spiel gesetzt, was es im Zeitalter der Digitalisierung gibt, nämlich Zeit.“

**VATM-Themen 2017**

Gigabitfähige Infrastrukturen sind nur über einen Technologiemix zu erreichen, der technologie- und anbieterneutral ist.  
Dr. Katarina Barley, MdB, Generalsekretärin der SPD

Wir wollen das schmalste Netz für Deutschland.  
Dr. Peter Tauber, MdB, Generalsekretär der CDU

Würden die Investitionen ... so lange in die Zukunft verschoben, bis die Nachfrage und Zahlungsbereitschaft in ausreichendem Umfang vorhanden sind, würde bis zur Bereitstellung der Anschlüsse das Kostbarste aufs Spiel gesetzt, was es im Zeitalter der Digitalisierung gibt, nämlich Zeit.  
Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur

Technologiegetriebene Innovation „Made in Germany“ ist das Ziel.  
Nicola Beer, Generalsekretärin FDP

Die Digitalisierung eines Unternehmens ist eine zutiefst strategische Aufgabe. Digitalisierung muss interdisziplinär gedacht werden.  
Jürgen Hermann, Vorstandsvorsitzender der DSC AG

Die Öffnung der Glasfasernetze schafft eine Win-Win-Situation und wird zum Enabler für die Gigabit-Gesellschaft.  
Valentia Dalbey, Director Corporate Affairs der Telefonica Germany GmbH & Co. OHG

Die Digitalisierung bindet hidden champions an den größten Markt der Welt an.  
Andreas Scheuer, MdB, Generalsekretär der CSU

**5G** Deutschland muss das Ausbautempo erhöhen, um nicht den Anschluss zu verlieren.  
Uwe Nickl, Geschäftsführer Deutsche Glasfaser Holding GmbH

Aus volkswirtschaftlicher Sicht unbedingt erforderlich: Infrastruktur-unabhängige Wettbewerbs stärken und schützen.  
rechner.de/beat

**GLASFASER** Trotz neuer Wege wird die klassische auf Marktmacht basierende Zugangsregulierung auch in Zukunft nötig sein, um auf absehbare Zeit ein hinreichendes Wettbewerbsniveau zu gewährleisten.  
Dr. Gernot Zimmer, Mitglied der Geschäftsführung Logik-Regulation & Corporate Security der Vodafone GmbH

Nur ein Fünftel der mittelständischen Unternehmen in Deutschland hat mit der digitalen Vernetzung von Produkten und Dienstleistungen begonnen.  
Süleyman Karaman, Geschäftsführer Colt Technology Services GmbH

**DIENSTE**

2017 ist das Jahr der Entscheidung, dies gilt für eine politische Neuorientierung in Deutschland nach der Bundestagswahl ebenso wie für die Verhandlungen und Beratungen zum neuen europäischen Rechtsrahmen in Brüssel. Lesen Sie dazu mehr in den Gastbeiträgen von

- **Dr. Peter Tauber**, MdB, Generalsekretär der CDU,
- **Dr. Katarina Barley**, MdB, Generalsekretärin der SPD,
- **Andreas Scheuer**, MdB, Generalsekretär der CSU, und
- **Nicola Beer**, MdL, Generalsekretärin der FDP, sowie von
- **Constanze Krehl**, MdEP, telekommunikationspolitische Sprecherin der SPD im Europäischen Parlament.

Eindrucksvoll zeigen die Beispiele aus dem Gesundheitswesen, der Landwirtschaft und der Automobilindustrie, dass Anwendungen, die auf Gigabit-Geschwindigkeiten angewiesen sind, längst keine Science-Fiction-Phantasien mehr sind. Hochinteressante Informationen liefern Gastbeiträge der **AOK Nordost**, des **Deutschen Bauernverbandes** und der **Daimler AG**.

Dass weiteres Zuwarten beim Glasfaserausbau keine zukunftsfähige Strategie ist, darin sind sich **Prof. Dr. Thomas Fetzer, Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Regulierungsrecht und Steuerrecht der Universität Mannheim**, und **VATM-Präsident Martin Witt** einig. Sie erörtern in einem sehr informativen Gespräch die Herausforderungen und Chancen für die Gigabit-Gesellschaft. Dass Wettbewerber und die Deutsche Telekom künftig verstärkt auf Gemeinsamkeiten setzen müssen, beweist das spannende Interview zwischen **Johannes Pruchnow, Vorstandsbeauftragter der Deutschen Telekom für Breitbandkooperation**, und **David Zimmer, Vizepräsident des VATM**. „Die Zeit ist jetzt reif für Kooperationen“ ist wichtiges Fazit dieses Gesprächs.

Von den Innovationen und Möglichkeiten bei Mobilfunk, Satellitentechnologien, Servicediensten, beim Datenschutz und den vielen weiteren Themen, die den Markt bewegen, zeugen die fundierten und kenntnisreichen Statements aus den Reihen der VATM-Mitgliedsunternehmen, die im Mittelpunkt des 100 Seiten starken VATM-Jahrbuch 2017 stehen.

*Lesen Sie gerne mehr in der Online-Fassung der aktuellen Verbandspublikation unter [www.vatm.de](http://www.vatm.de).*

#### Informationen

Verband der Anbieter von  
Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.  
VATM-Geschäftsstelle

Corinna Keim, Maria Schlechter-Heims  
Frankenwerft 35  
50667 Köln  
Telefon: 02 21/3 76 77-23

VATM im Internet: [www.vatm.de](http://www.vatm.de)  
mailto: [presse@vatm.de](mailto:presse@vatm.de)

Dem VATM gehören die größten deutschen Telekommunikationsunternehmen an, insgesamt rund 120 auch regional anbietende Netzbetreiber, Diensteanbieter aber auch Zulieferunternehmen. Die VATM-Mitgliedsunternehmen versorgen 80 Prozent aller Festnetzkunden und nahezu alle Mobilfunkkunden außerhalb der Telekom. Seit der Marktöffnung im Jahr 1998 haben die Wettbewerber im Festnetz- und Mobilfunkbereich Investitionen in Höhe von mehr als 70 Mrd. € vorgenommen. Sie investieren auch am stärksten in den zukunftssicheren Glasfaserausbau direkt bis in die Häuser. 90 Prozent der angeschlossenen Kunden nutzen die gigabitfähigen Netze der Wettbewerber.